

# Neue Mitglieder durch gute Ideen

2023 Ostbayerischer  
Feuerwehrpreis  
der Sparda-Bank Ostbayern



JUGENDAKTIONSTAG  
by waldbauer

ZEIG, WAS DU  
DRAUF HAST!

Ein Thema treibt die Feuerwehren besonders um: Die Gewinnung neuer Mitglieder, ob Jugendliche oder Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger. Deshalb entwickeln sie viele gute Ideen und innovative Angebote, um den Bestand langfristig zu sichern. Drei besonders gute Aktionen wurden beim Wettbewerb Ostbayerischer Feuerwehrpreis 2023 prämiert: »Jugendfeuerwehr trifft Handwerk« von der Kreisjugendfeuerwehr Passau, ein Aktionstag für Quereinsteiger bei der Feuerwehr Thalmassing sowie ein Maßnahmenpaket »Projekt Aktiv 2030« von der Feuerwehr Bonbruck. | Von Ulrike Nikola

**Aktion »Jugendfeuerwehr trifft Handwerk« der Kreisjugendfeuerwehr Passau**

Aufnahmen:  
Kreisfeuerwehrverband Passau;  
FF Thalmassing;  
FF Bonbruck

Bei der Aktion in Passau konnten die Jugendlichen sowohl in einem Handwerksbetrieb ...

Die Idee ist genial und logisch zugleich, dass man sich wundert, warum nicht schon eher jemand darauf gekommen ist. Tatsächlich geisterte sie schon seit Längerem im Kopf von Bezirksjugendwart Robert Anzenberger herum und konnte nun in einem Pilotprojekt praktisch umgesetzt werden: Handwerksbetriebe und Feuerwehren suchen gemeinsam Nachwuchs! Denn in beiden Bereichen werden dringend junge Menschen gebraucht, die handwerklich geschickt sind. Das hat die Kreisjugendfeuerwehr Passau dazu veranlasst, die Aktion »Jugendfeuerwehr trifft Handwerk« ins Leben zu rufen. Im Sommer veranstaltete sie gemeinsam mit Waldbauer-Holztechnik in Büchlberg einen Jugendaktionstag, bei dem Mädchen und

Jungen aus den Jugendfeuerwehren ihre handwerkliche Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. So gab es fünf Übungen aus dem Schreinerhandwerk, die im Team bewältigt werden mussten, wie beispielsweise Kantholz sägen, nageln, Zaunlaten zuordnen und hobeln. Darüber hinaus wurden drei Aufgaben aus dem Feuerwehrbereich gestellt, wie Schlauchkegeln, Tennisball mit Akku-Spreizer umsetzen und Gummistiefel-Zielwurf. An jeder Station wurden die Teilnehmenden der jeweiligen Teams entsprechend ausgelost und in die Aufgabe eingewiesen, die sie in einer festgelegten Zeit schaffen mussten. Die Ergebnisse wurden mit Punkten bewertet, um einen Wettbewerbscharakter zu erzielen und auch am Ende des Tages die Siegerinnen und Sieger küren zu können.

#### Vorteile für alle Beteiligten

Die Jugendlichen hatten sehr viel Spaß bei dieser Veranstaltung und die Aktion kam bei allen Beteiligten richtig gut an. Eine Bewerbung liegt schon beim Handwerksbetrieb Waldbauer vor und zwei weitere Firmen haben bereits angefragt, ob

bei ihnen ebenfalls eine solche Aktion durchgeführt werden könnte. Die positive Berichterstattung in den Medien ist sowohl für die Feuerwehren als auch für Waldbauer sehr werbewirksam gewesen. So wurden weitere Jugendliche auf das Ehrenamt und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region aufmerksam. »Die Aktion ‚Jugendfeuerwehr trifft Handwerk‘ ist sicherlich noch ausbaufähig«, sagt Robert Anzenberger, »wir bleiben dran und der Erfolg gibt uns Rückenwind.« Denn die Vorteile für alle Beteiligten liegen auf der Hand: Die Handwerksbetriebe sind dezentral in der Stadt und dem Landkreis Passau angesiedelt und stellen damit ein großes Potential an Feuerwehrleuten dar, die auch tagsüber vor Ort sind. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr können in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnorte attraktive Lehrstellen finden und anschließend übernommen werden. Dadurch stehen den Feuerwehren gut ausgebildete Fachkräfte und Führungskräfte zur Verfügung. Die Feuerwehr gewinnt attraktive Partner aus dem Handwerk, die unter anderem mit schnell benötigten





Materialien und Gerätschaften aus-  
helfen können.

Umgekehrt profitieren die Betrie-  
be von jungen Menschen, die sich in  
Arbeit und Ehrenamt engagieren und  
mehr einsetzen als andere. Gleich-  
zeitig finden Arbeitgeber in der Ju-  
gendfeuerwehr ein großes Potential  
an zukünftigen Fachkräften, die sich  
im Alter zwischen 12 und 18 Jahren  
beruflich orientieren.

Und gemeinsam können Hand-  
werksbetriebe und Feuerwehren  
verhindern, dass junge Menschen  
wegziehen. Denn sie finden einen  
attraktiven Arbeitsplatz und ein sinn-  
stiftendes Ehrenamt in einer lebens-  
werten Umgebung.

Für dieses innovative Pilotpro-  
jekt erhält die Kreisfeuerwehrjugend  
Passau den 1. Platz des Ostbayeri-  
schen Feuerwehrpreises. Das Preis-  
geld, gestiftet von der Sparda-Bank  
Ostbayern, beträgt 5.000 Euro. Diese  
Summe soll laut Anzenberger in wei-  
tere Veranstaltungen »Jugendfeu-  
erwehr trifft Handwerk« sowie die  
Jugendwerbung investiert werden.  
Und wichtig ist ihm auch noch der  
Hinweis: »Nachahmer für dieses Pi-  
lotprojekt sind dringend erwünscht.«

## Quereinsteiger bei der FF Thalmassing

Am »Tag der Feuerwehr 2023« hat  
die Freiwillige Feuerwehr Thalmassing  
im Landkreis Regensburg gleich mehrere  
schöne Ereignisse gefeiert: die Einwei-  
hung des neuen Löschgruppenfahrzeugs  
LF 20, die Jubiläen 10 Jahre Kinderfeuerwehr  
und 50 Jahre Jugendfeuerwehr. Doch  
es sollte nicht nur gefeiert werden,  
sondern gleichzeitig auf für das  
Ehrenamt geworben werden. Denn  
trotz der stattlichen Zahl von 45  
aktiven Mitgliedern gibt es tags-  
über immer wieder Probleme mit  
der Alarmstärke, da viele auswärts  
arbeiten. Mit Plakatsprüchen wie  
»Dein Platz ist im neuen LF 20 noch  
frei« warben die Thalmassing um  
Quereinsteigerinnen und Querein-  
steiger und luden zu einem Infotag  
ein. Zwanzig Interessierte nahmen  
teil, erfuhren viel Wissenswertes und  
fast alle sind nun dabei – was für ein  
Erfolg! So hat sich *Christine Neu-  
mann* entschlossen, bei der FF Thalmassing  
nicht nur passives, sondern

auch aktives Mitglied zu werden:  
»Denn Helfen kann jeder und wenn  
nicht jetzt, wann dann? Es macht  
richtig Spaß in der Gemeinschaft mit  
so vielen Gleichgesinnten«, sagt sie.  
Auch *Roman Steininger* gehört zu  
den Quereinsteigern und seine Er-  
wartungen wurden voll und ganz  
erfüllt: »Ich habe mir eine große  
familiäre Kameradschaft vorgestellt,  
in der man sofort als festes vollwertiges  
Mitglied aufgenommen wird und  
ohne jeglichen Vorbehalt auf alle  
Lagen ausgebildet wird. Dies konnte  
ich ab der ersten Übung zu 100  
Prozent feststellen.« Als Jugendlicher  
war er beim THW, verlor dann jedoch  
im Laufe der Pubertät das Interesse.  
Nun ist er froh, den Weg ins Ehrenamt  
bei der Feuerwehr gefunden zu haben.  
Ein Auslöser dafür war ein Großbrand  
in der Gemeinde. Ähnlich ist es dem  
neuen Kameraden *Martin Beer* gegan-  
gen: »Ich war an diesem Tag zuhause  
im Homeoffice und erlebte live, wie das  
ganze Dorf zusammengehalten hat.  
Da fragt man sich danach, wie hättest  
du noch besser mithelfen können. Dann  
gab es eine Infoveranstaltung, dass  
die Feuerwehr Thalmassing Querein-  
steiger sucht und dann war ich dabei.  
Meinen großen Sohn haben wir auch  
gleich bei den »Fireheros« angemeldet.«

*Alvaro Fernandez Padilla* hatte  
auf der Internetseite von dem Infotag  
erfahren und teilgenommen, weil  
bereits sein Großvater in Chile bei  
der Feuerwehr gewesen war. Daher  
hegte er schon lange den Wunsch,  
in dessen Fußstapfen zu treten und  
nun war dafür eine gute Gelegenheit  
gekommen. Und *Karin Dünzinger*  
hat durch einen Flyer im Briefkasten  
von der Quereinsteiger-Aktion erfahren.  
Als sie kurz darauf bei der Fahrzeug-  
segnung dabei war, entschied sie sich,  
ebenfalls in die aktive Mannschaft  
einzutreten.

### Bereicherung für die Feuerwehr

Gleich im Anschluss an den Info-Tag  
wurde ein separates Ausbildungs-  
programm für die Quereinsteiger  
ausgearbeitet. »Aufbauend auf the-  
menbezogener Grundlagenvermittlung,  
sollen sie nach und nach an den  
aktiven Feuerwehrdienst heran-  
geführt werden«, sagt Kommandant  
*Andreas Brey*. Für ihn und seine bei-



den Vertreter *Matthias Kiendl* und  
*Stefan Stimmer* stellten sich aber zu-  
nächst viele Fragen: Wie lassen sich  
18 bis 20 neue Mitglieder gut in eine  
gewachsene Struktur mit 45 aktiven  
Mitgliedern integrieren? Wie muss  
die Ausbildung aufgebaut sein, um  
auf die unterschiedlichen Vorkennt-  
nisse bestmöglich eingehen zu kön-  
nen? Und reicht die geplante Anzahl  
an Spinden im neuen Feuerwehrge-  
rätehaus? Doch schon nach kurzer  
Zeit war für sie klar: »Dies sind alles  
Dinge, die sich nach und nach regeln  
lassen. Die Quereinsteiger-Truppe,  
die jeweils zur Hälfte aus Frauen und  
Männern besteht, ist eine absolute  
Bereicherung für unsere Feuerwehr  
und die aktive Mannschaft. Schon  
jetzt zeigt sich, dass sie frischen  
Wind mit einbringen«, sagen alle  
drei unisono: »Wir sind sehr zuver-  
sichtlich, dass wir vor allem unsere  
Tagesalarm-Sicherheit durch diesen  
Schritt zukünftig entscheidend ver-  
bessern können und freuen uns sehr  
auf die weitere Ausbildung und den  
Zeitpunkt des Übertritts in unsere  
aktive Mannschaft!«

Für diese vorbildliche Gewin-  
nung neuer Mitglieder wird die FF  
Thalmassing mit dem 2. Platz des  
Ostbayerischen Feuerwehrpreises  
belohnt. Das Preisgeld, gestiftet von  
der Sparda-Bank Ostbayern, beträgt  
3.000 Euro.

Verena Heindl  
(aktives  
Mitglied) am  
Infostand beim  
Tag der Feuer-  
wehr 2023 in  
Thalmassing.

## Strategisches Konzept

### »Aktiv 2030«

Die Freiwillige Feuerwehr Bonbruck ist eine kleinere Feuerwehr im südlichen Landkreis Landshut, die vergangenes Jahr rund 40 Alarminsätze bewältigte. Bislang ist die Anzahl aktiver Kameradinnen und Kameraden stabil, auch dank der 2005 gegründeten Jugendfeuerwehr. »Wer unseren Bestand an Aktiven betrachtet, wird auf eine gesunde Altersstruktur stoßen. Dennoch ist zu erkennen, dass bis zum Jahr 2030 viele Mitglieder altersbedingt in den passiven Bereich übertreten müssen. Deshalb ist uns klar, dass wir unsere Anstrengungen zur Mitgliederwerbung weiter intensivieren müssen, um diese Fluktuation auszugleichen«, sagt Kommandant *Florian Kobold*.

»Aktiv 2030« ist daher ein strategisches Konzept, das in der FF Bonbruck gemeinsam erarbeitet und umgesetzt wird. Es reicht von Imagewerbung und Öffentlichkeitsarbeit über eine neue Frauenbeauftragte und Verdoppelung der Jugendwarte bis Inklusion. Die Kameraden und Kameradinnen engagieren sich in der Dorfgemeinschaft an zahlreichen Events und haben daher ein sehr gutes »Image«: ob ehrenamtliche Beteiligung am Kindergartenfest, ein eigener Stand am Adventsmarkt oder Besuche in Kitas und Schulen mit Fragestunden sowie Absicherung von Kirchen- und Festzügen für Vereine und vieles mehr. Zu den vielfältigen Aktivitäten gehören auch Gemeinschaftsübungen und Beratung bei Evakuierungskonzepten. Für eine positive Außenwirkung und Werbung sorgen Flyer, Social-Media-Auftritte auf Facebook und Instagram, sowie die neu gestaltete



Website. An Schnuppertagen können Interessierte spielerisch die Gerätschaften der Feuerwehr kennenlernen. »Darüber hinaus versuchen wir, Jugendliche gezielt anzusprechen und für die Feuerwehr zu gewinnen«, sagt Florian Kobold.

### Verstärkung für Mädchen und Frauen

Im vergangenen Jahr wurde die Funktion einer Frauenbeauftragten geschaffen, damit sie zum einen die Anliegen der Frauen bei den großen Projekten vertreten kann, wie beispielsweise den Gerätehausanbau mit Damenumkleiden und -sanitärräumen, zwei Fahrzeugbeschaffungen usw. Zum anderen soll sie mit-helfen, weitere Kameradinnen für den Feuerwehrdienst zu gewinnen. Aktuell sind sechs Frauen in der Mannschaft vertreten sowie sechs Mädchen in der Jugendfeuerwehr. Das ist noch ausbaufähig.

Darüber hinaus spielen Jugendwarte eine wichtige Rolle. Waren vor wenigen Jahren noch zwei Kameraden mit der Ausbildung in der FF Bonbruck betraut, sind es mittlerweile vier. »Von der Steigerung versprechen wir uns, die Ausbildung effizienter zu gestalten und noch besser auf die einzelnen Auszubildenden eingehen zu können. Aus diesem Grund wurde die Ausbildungsmannschaft durch eine weitere, pädagogisch ausgebildete Kameradin ergänzt, um auf weibliche Belange bei den Jugendlichen eingehen zu können«, erklärt Kommandant Florian Kobold. Zusätzlich werden die Jugendlichen standardmäßig an den Übungen der erwachsenen Mannschaft beteiligt, beispielsweise mit einem zugeteilten Paten im regulären Übungsdienst.

Um verstärkt für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger zu werben, führt die FF Bonbruck immer häufiger interessante Übungen in Wohngebieten durch, um für Aufsehen zu sorgen und ins Gespräch zu kommen. »Im zurückliegenden Jahr ist

es uns so gelungen, drei neue Kameraden im Alter von 41, 43 und 53 zu begeistern und bis September 2023 auszubilden. Außerdem konnten wir einen ausgeschiedenen Kameraden mit bestehender Feuerwehrausbildung zurückgewinnen«, freut sich der Kommandant. Die Quereinsteiger werden zeitgleich und im selben Team mit den Jugendfeuerwehrlern ausgebildet. So könnten sich die Jugendlichen an der Professionalität der älteren orientieren, aber auch die älteren den Spaß und die Freude an Feuerwehrtätigkeiten der Jugendfeuerwehr aufsaugen.

### Gelebte Inklusion in Bonbruck

Seit vielen Jahrzehnten gibt es im Ort eine Behindertenpflegeeinrichtung mit betreutem Wohnen. Der Mannschaft um den Kommandanten Florian Kobold ist ein Miteinander wichtig, »so dass uns seit vergangem Jahr wieder ein Bewohner unterstützt und beispielsweise bei der Verkehrsabsicherung mithilft.« Und ein Herzstück der Feuerwehr ist natürlich der Feuerwehrverein, der jedes Jahr als Ferienprogramm ein Zeltlager durchführt und mit einem spannenden Programm das Interesse der Kinder an der Feuerwehr Bonbruck weckt. Außerdem veranstalten die Vereinsmitglieder ein jährliches Grillfest im Dorf, bei dem es unter anderem Schauübungen zu feuerwehrspezifischen Themen gibt, wie Fettbrandexplosionen usw.

Dieses große Engagement des Feuerwehrteams in Bonbruck hat die Jury des Ostbayerischen Feuerwehrpreises vollends überzeugt. Sie zeichnet die Freiwillige Feuerwehr Bonbruck daher mit dem 3. Platz aus und einem Preisgeld von 2.000 Euro. Die Freude darüber ist beim Kommandanten und seiner Mannschaft natürlich groß, ebenso über die steigende Zahl der Aktiven von 59 im Jahr 2020 auf aktuell 73. Der große Einsatz und die viele ehrenamtliche Arbeit zahlen sich also in mehrerlei Hinsicht aus. □

## INFO

Der Ostbayerische Feuerwehrpreis wird jährlich von der Sparda-Bank Ostbayern verliehen, um das gesellschaftliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehren zu würdigen. Die Dotierung beträgt: 1. Platz: 5.000 Euro. 2. Platz: 3.000 Euro. 3. Platz: 2.000 Euro. Das Geld stammt aus Mitteln des Gewinnsparsvereins der Sparda-Bank Ostbayern e.V. »Der Preis ist Auszeichnung und Anerkennung für beachtliche Leistungen und außergewöhnlichen Einsatz. Für alle, die sich ebenfalls ehrenamtlich engagieren wollen, soll er Ansporn sein«, sagt Michael Gruber, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Ostbayern eG.

Der Ostbayerische Feuerwehrpreis steht unter der Schirmherrschaft der Regierungspräsidenten von Niederbayern und der Oberpfalz und wird in Kooperation mit den Bezirksfeuerwehrverbänden Niederbayern und Oberpfalz durchgeführt.

